

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/030/ XI	
Sitzung am	: 18.06.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:08

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Arne - Michael Berg
Schriftführer/in	: gez.	Nadine Peters

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 18.06.2015

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Arne - Michael Berg

Teilnehmer

Herr Uwe Engel	
Herr Hans-Günther Eßler	für Herrn Nötzel
Herr Uwe Gade	für Herrn Steinhau-Kühl
Herr Patrick Grabowski	
Herr Peter Holle	
Herr Tobias Mährlein	
Frau Christiane Mond	
Herr Marc-Christopher Muckelberg	
Frau Petra Müller-Schönemann	für Herrn Gloger
Herr Wolfgang Platten	
Herr Dr. Norbert Pranzas	
Herr Joachim Schulz	für Herrn Wiersbitzki

Verwaltung

Herr Thomas Bosse	
Frau Nadine Peters	Protokoll
Frau Christine Rimka	

sonstige

Herr Jürgen Peters	Seniorenbeirat
---------------------------	-----------------------

Entschuldigt fehlten

Vorsitz

Herr Nicolai Steinhau-Kühl

Teilnehmer

Herr Peter Gloger
Herr Detlev Grube
Herr Wolfgang Nötzel
Herr Heinz Wiersbitzki

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 18.06.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 : B 15/0260

**Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark
hier: Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung zum ersten Bauabschnitt im
Ossenmoorpark zwischen Poppenbütteler Straße und Müllerstraße**

TOP 5 : B 15/0259

**Bebauungsplan Nr. 282 Norderstedt "Kreuzweg",
Gebiet: nördlich Glashütter Damm/beidseitig Kreuzweg
hier: Anpassung des Plangeltungsbereiches**

TOP 6 :

Besprechungspunkt: Verkehrsbelastung Kornhoop/ Altes Dorf Garstedt

TOP 6.1 : M 15/0279

**Durchgangsverkehr im "Alten Dorf Garstedt"
Bereich "Kornhoop - Hasloher Weg - Spann - Alte Dorfstraße" -
hier: Weiteres Vorgehen/Vorschlag der Verwaltung**

TOP 7 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 8 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1 : M 15/0289

Ausbau A7 - Pressemitteilung

TOP 8.2 : M 15/0283

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Gloger, Pkt. 13.15, aus der Sitzung des
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 07.05.2015
Umstellung der Ampelphase Kreuzung Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg**

TOP 8.3 : M 15/0293

Beantwortung der Anfrage von Herrn Nötzel, Pkt. 10.8, aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 21.05.2015

TOP 8.4 : M 15/0274

Kreisverkehrsplatz Berliner Allee/Ochsenzoller Straße

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Mährlein am 04.06.2015 (TOP 07.06)

TOP 8.5 : M 15/0295

Radverkehrskonzept

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube, Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, 06.11.2014, TOP 10.18

TOP 8.6 :

Quartalslisten - Beschlusskontrolle

TOP 8.7 :

Kauf von Mobilbauten für die Unterbringung von Flüchtlingen

TOP 8.8 :

Anfrage Herr Muckelberg - Parkraumbewirtschaftung

TOP 8.9 :

Anfrage Herr Holle - Gutachten Rathausmarktplatz

TOP 8.10 :

Anfrage Herr Engel - Parkplätze für Rollstuhlfahrer in der Rathaustiefgarage

TOP 8.11 :

Anfrage Herr Mährlein - Neugestaltung des südlichen Teils der Ulzburger Straße

Nichtöffentliche Sitzung**TOP 9 :**

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 9.1 : B 15/0241

Kauf von Mobilbauten für die Unterbringung von Flüchtlingen

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 18.06.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Berg begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 13 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Bosse erläutert, dass er zum Thema „Kauf von Mobilbauten für die Unterbringung von Flüchtlingen“ einen öffentlichen Bericht abgeben und die detaillierten Erläuterungen der Vorlage B 15/0241 als nichtöffentlichen Bericht zu Protokoll geben wird. Die Öffentlichkeit ist demzufolge nicht auszuschließen.

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner/innen gestellt.

TOP 4: B 15/0260 Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark hier: Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung zum ersten Bauabschnitt im Ossenmoorpark zwischen Poppnütteler Straße und Müllerstraße

Frau Rimka und Herr Fichtner (Planungsbüro STADTKINDER) referieren zum Thema Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Frau Rimka verdeutlicht, dass es eine weitere Öffentlichkeitsveranstaltung geben wird. Bei der Veranstaltung wird den Bürgerinnen und Bürgern veranschaulicht, wie die gesammelten Ideen und Anregungen der letzten Öffentlichkeitsveranstaltung im Ossenmoorpark umgesetzt werden.

Beschluss:

Die Ergebnisse der generationsübergreifenden Beteiligung zu Planungsideen für den ersten Bauabschnitt im Ossenmoorpark zwischen Poppenbütteler Straße und Müllerstraße im Zuge des Parkpflege- und Entwicklungskonzeptes Ossenmoorpark (siehe Anlage 1 + 2 + 4) werden zur Kenntnis genommen.

Die Abwägungsvorschläge zu den Anregungen (siehe Anlage 2) werden gebilligt und die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf zum ersten Bauabschnitt im Ossenmoorpark zwischen Poppenbütteler Straße und Müllerstraße entsprechend der Abwägungsergebnisse zu ändern (siehe Anlage 5) und die Ergebnisse in der weiteren Objektplanung zu berücksichtigen.

Abstimmung:

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 5: B 15/0259

**Bebauungsplan Nr. 282 Norderstedt "Kreuzweg",
Gebiet: nördlich Glashütter Damm/beidseitig Kreuzweg
hier: Anpassung des Plangeltungsbereiches**

Frau Rimka erläutert die Anpassung des Plangeltungsbereiches.

Fragen der Mitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

Für die Entlastung des Straßenverkehrs schlägt Herr Engel eine temporäre Ampelschaltung für die Zeit des Bauvorhabens vor. Weiterhin unterbreitet er als alternativen Lösungsvorschlag, dass die Baufahrzeuge nur rechts vom Glashütter Damm in den Kreuzweg einfahren und nur rechts aus dem Kreuzweg rausfahren können.

Beschluss:

Gemäß §§ 2 ff. BauGB wird die Anpassung des Plangeltungsbereiches des Bauleitplanes, Bebauungsplan Nr. 282 Norderstedt "Kreuzweg", Gebiet: nördlich Glashütter Damm / beidseitig Kreuzweg beschlossen.

Der neue Geltungsbereich ist in der Planzeichnung vom 04.06.2015 festgesetzt (vgl. verkleinerte Fassung in Anlage 2). Diese Planzeichnung ist Bestandteil des Beschlusses. Die Gebietsbezeichnung wird hiermit geändert in: nördlich Glashütter Damm / östlich Kreuzweg.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren für diesen Geltungsbereich fortzuführen.

Für das neue Plangebiet werden weiterhin folgende Planungsziele angestrebt:

- Festsetzung von Bauflächen für Einfamilienhäuser / Doppelhäuser;
- Festsetzung von Eingrünungsmaßnahmen und großzügigen Grünflächen
- Festsetzung der Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Geltungsbereiches
- Festsetzung von Fuß- und Radwegeverbindungen
- Festsetzung der Verkehrsführung vor dem Hintergrund einer Minimierung des Eingriffs (Baumerhalt / Baumschutz).

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmung:

Bei 11 Ja- und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

TOP 6:**Besprechungspunkt: Verkehrsbelastung Kornhoop/ Altes Dorf Garstedt**

Herr Kröska spricht zum Thema „Verkehrsbelastung Kornhoop/Altes Dorf Garstedt.“

Fragen der Mitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

Detaillierte Erläuterungen siehe TOP 6.1.

TOP 6.1: M 15/0279**Durchgangsverkehr im "Alten Dorf Garstedt"****Bereich "Kornhoop - Hasloher Weg - Spann - Alte Dorfstraße" - hier: Weiteres Vorgehen/Vorschlag der Verwaltung**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2014 und am 20.11.2014 wurde das Thema Schleichverkehre durch das „Alte Dorf Garstedt“ bereits behandelt.

Hiernach wurde als erster Lösungsvorschlag entschieden, die bestehende Beschilderung im Einmündungsbereich „Friedrich-Ebert-Straße / Kornhoop“ von dem Zusatz „Anlieger frei“ zu befreien.

Seither ist in den Einmündungsbereichen „Friedrich-Ebert-Straße / Hasloher Weg“ und „Friedrich-Ebert-Straße / Kornhoop“ ein absolutes Verbot der Einfahrt für Fahrzeuge aller Art verkehrsbehördlich angeordnet.

Gemäß Rücksprache mit der Verkehrsaufsicht und der Polizei handelt es sich bei den o. g. Straßenabschnitten weiterhin nicht um Gefahrenbereiche. Die erneute Sichtung der Unfallauswertung (polizeiliche Unfallstatistik) hat ergeben, dass sich dort bis heute keine Unfälle (mit PKW, Radfahrern/-innen und Fußgängern/-innen) ereignet haben.

Im Schulwegplan der im Einzugsbereich befindlichen Grundschule „Niendorfer Straße“ sind diese Straßenabschnitte weiterhin enthalten. Der Schulleitung ist bekannt, dass die Straßen „Kornhoop“ und „Hasloher Weg“ über keine baulich abgesetzten Gehwege verfügen. Deshalb werden die Schulkinder stets explizit auf diesen Umstand hingewiesen. Diese gute Informationspolitik trägt weiterhin dazu bei, dass bisher keine Unfallsituationen mit Schülern im „Kornhoop“ oder im „Hasloher Weg“ aufgetreten sind.

Die Durchführung möglicher Kontrollen der o. g. Straßenverkehrsordnungen obliegt der Polizei in eigener Zuständigkeit und wurde (nach deren Aussage) bereits mehrfach praktiziert.

Dennoch besteht weiterhin eine große Beschwerdelage seitens der Anlieger (insbesondere aus dem „Kornhoop“ und dem „Hasloher Weg“). Die dort ansässigen Bewohner beklagen weiterhin starke Durchgangsverkehre – insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten – und teilen der Verwaltung mit, dass sich nach ihren Beobachtungen viele Fahrzeugführer nicht an die o. g. Beschilderungsrestriktionen halten.

Insofern bestehen folgende Lösungsmöglichkeiten: **(Anlage 1)**

Möglichkeit / Variante 1 – manuelle Durchfahrtspernung:

Bauliche, endgültige Sperrungen der Straßen „Kornhoop und „Hasloher Weg“ (im Bereich der Einmündung in die „Friedrich-Ebert-Straße“) für alle Kraftfahrzeugverkehre sind technisch machbar, allerdings nicht ohne zusätzlichen Grunderwerb möglich. Um zumindest Rettungs- und Müllfahrzeuge weiterhin uneingeschränkt passieren zu lassen, müsste die Durchfahrt jeweils mittels Schranken- oder Polleranlagen (hydraulisch) unterbunden werden. In diesem Falle wären trotzdem Schleifenkehren einzuplanen, damit alle übrigen Verkehrsteilnehmer/-innen im öffentlichen Bereich wenden können. Insbesondere Lieferverkehre für z. B. Heizöl oder Möbel könnten ansonsten die Straßen nur in unzulässiger Weise rückwärtsfahrend verlassen.

Öffentlicher Grund und Finanzmittel für den Bau dieser Maßnahmen (Wendekehre, Poller, Schranke, etc.) sind zurzeit weder im kassenwirksamen Haushalt vorhanden noch im Investitionsprogramm für die nächsten vier Folgejahre eingeplant.

Alternativ könnte eine Vollsperrung im Kreuzungsbereich „Kornhoop / Hasloher Weg“ erfolgen. Dort wären zumindest Flächen für Wendeanlagen vorhanden.

Ungeachtet dessen würden beide Straßensperrungsvarianten eine stadtweite Vorbildwirkung entfalten, da in vielen vergleichbaren Wohnstraßen heute ein Anteil von „ortskundigen“ Durchgangsverkehren auftritt, der nirgendwo völlig ausgeschlossen werden kann. Würden die Straßen „Kornhoop“ und „Hasloher Weg“ zu Sackgassen umfunktioniert, müsste dieses aus Gleichbehandlungsgründen z. B. in der „Alten Dorfstraße“ und im „Spann“ analog erfolgen.

Eine Ausnahmegenehmigung für die Durchfahrt von „Anliegern/-innen wäre nicht zielführend und würde zudem einen exorbitant hohen bürokratischen Aufwand erfordern. Für jede/n Besucher/-in (dazu zählen z. B. auch Lieferungen) wäre ein Ausnahmegenehmigungsverfahren (mit temporär zu erteilendem Zugangscodes für die Schrankenanlage) erforderlich.

Demnach wären auch die Anwohner/-innen der Wohngebiete „Kornhoop und Hasloher Weg“ teilweise zu Umwegfahrten gezwungen, die andere Anlieger/-innen (z. B. aus der „Alten Dorfstraße“ oder der Straße „Spann“) zusätzlich verkehrlich (mit Abgasen und Lärm) belasten würden. Die Anlieger der „Alten Dorfstraße“ und der Straße „Spann“ wären ebenfalls zu Umwegfahrten gezwungen, da die „Friedrich-Ebert-Straße“ für diese Anlieger nicht mehr über die Straßen „Kornhoop“ und „Hasloher Weg“ erreichbar wäre.

Möglichkeit / Variante 2 – erstmaliger und endgültiger Straßenausbau

Die Straßenzüge „Hasloher Weg“, „Kornhoop“ und „Spann“ sind bisher nicht erstmalig und endgültig baulich hergestellt. Aus diesem Grund befinden sich dort keine regelkonformen Gehwege, Din-gerechte Straßenentwässerungsanlagen und auch keine baulichen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung (z. B. Einengungen, Mittelinseln, Aufpflasterungen, Piktogramme, etc.).

Demzufolge wäre es möglich, diese Straßenzüge verkehrsberuhigt auszubauen. Für alle denkbaren Varianten (Verkehrsberuhigte Bereiche, Shared Space, Tempo-30-Zonen, etc.) wäre eine Gesamtinvestition in Höhe von ca. 1,5 Mio. € (netto) erforderlich.

Diese Ausbaurkosten wären – als beitragsfähige Aufwendungen – zum größten Teil von den dort anliegenden Grundstückseigentümern zu tragen.

Lösungsvorschlag:

Vor dem Hintergrund der kontroversen Meinungen, Betroffenheiten und Lösungsmöglichkeiten schlägt die hauptamtliche Verwaltung vor, ein integratives und kooperatives Beteiligungsverfahren im „Alten Dorf Garstedt“ durchzuführen.

Mittels Unterstützung eines externen Fachbüros soll eine Beteiligung der Anlieger folgender Straßenabschnitte erfolgen:

Friedrichsgaber Weg (zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Alter Dorfstraße)
 Friedrich-Ebert-Straße (zwischen Stadtgrenze und Einmündung Friedrichsgaber Weg)
 Alte Dorfstraße
 Spann
 Kornhoop
 Hasloher Weg.

In einem ersten Schritt sollen die Anlieger mittels Flyer zu einer Veranstaltung eingeladen werden, in der die Probleme, Meinungen, Vorschläge und Wünsche der unterschiedlichen Wohn- und Belastungssituationen zusammengetragen werden.

Anschließend ist ein moderierter Prozess auf Basis der vorgenannten Situationsanalyse geplant, in dem Lösungsmöglichkeiten mit Maßnahmen gemeinsam (kooperativ zwischen Verwaltung, externen Beratern und betroffenen Anliegern) erarbeitet werden.

Die Ergebnisse (Ziele und Maßnahmenvorschläge) werden dann dem zuständigen Ausschuss zur Kenntnisnahme und Entscheidung vorgelegt.

**TOP 7:
 Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner/innen gestellt.

**TOP 8:
 Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1: M 15/0289
 Ausbau A7 - Pressemitteilung**

Die in der **Anlage 2** beigefügte Pressemitteilung wird dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zur Kenntnis gegeben.

**TOP 8.2: M 15/0283
 Beantwortung der Anfrage von Herrn Gloger, Pkt. 13.15, aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 07.05.2015
 Umstellung der Ampelphase Kreuzung Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg**

Frage:

Herr Gloger bittet darum, dass die Ampelphase an der Kreuzung Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg aufgrund der Umbaumaßnahmen angepasst wird.

Antwort:

Am Montag, 18.05.2015 wurde eine Anpassung an der Lichtsignalanlage Ulzburger Straße/ Friedrichsgaber Weg vorgenommen.

Der Linksabbieger aus dem Friedrichsgaber Weg in Fahrtrichtung Norden wurde mit einem Nachlauf versehen.

TOP 8.3: M 15/0293**Beantwortung der Anfrage von Herrn Nötzel, Pkt. 10.8, aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 21.05.2015****Frage:**

Herr Nötzel erinnert an die Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.05.2015 und bittet darum, dass die Ampelphase an der Kreuzung Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg aufgrund der Umbaumaßnahmen kurzfristig angepasst wird.

Antwort:

Am Montag den 18.05.2015 wurde eine Anpassung an der Lichtsignalanlage Ulzburger Straße/ Friedrichsgaber Weg vorgenommen.

Der Linksabbieger aus dem Friedrichsgaber Weg in Fahrtrichtung Norden wurde mit einem Nachlauf versehen.

TOP 8.4: M 15/0274**Kreisverkehrsplatz Berliner Allee/Ochsenzoller Straße****hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Mährlein am 04.06.2015 (TOP 07.06)**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 04.06.2015 fragt Herr Mährlein nach dem Sachstand des Kreisverkehrs im Bereich Ochsenzoller Straße/Berliner Allee.

Antwort:

Die ursprünglich im Jahr 2015 vorgesehenen Investitionen für dieses Projekt wurden im Zuge des politisch beschlossenen zweiten Nachtragshaushaltes (als Einsparpotenzial) teilweise in den Doppelhaushalt 2016/2017 verschoben.

Insofern kann die Umsetzung in diesem Jahr nicht erfolgen.

TOP 8.5: M 15/0295**Radverkehrskonzept****hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube, Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, 06.11.2014, TOP 10.18**

Herr Grube fragt:

1. Welche Maßnahmen werden nach Priorität mit gering (Anzahl 16), mittel (39) und hoch (48) eingeordnet?
2. Welche der 59 von insgesamt 103 Maßnahmen wurden bisher umgesetzt?

3. Welche verbleibenden Maßnahmen sind für 2014, 2015 und 2016 mit welchen (Gesamt-)Kosten pro Jahr geplant?
4. Welches zahlenmäßige Ziel an Stellplätzen insgesamt verfolgt die Verwaltung hinsichtlich der Erweiterung der Kapazitäten des Stellplatzangebotes für Fahrradabstellanlagen (neben Fahrradparkhaus Norderstedt Mitte)
 - a.) mit welchen konkreten Maßnahmen?
 - b.) mit welcher Anzahl an Stellplätzen an welchen Standorten?
 - c.) zu welchem Zeitpunkt?
5. Wann wird es eine Radverkehrszählung bzw. Radverkehrsbefragung geben?
6. In welchen Zeiträumen tagt die AG Radverkehr?
7. Wie sieht die Zeitachse hinsichtlich der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes aus?

Antwort der Verwaltung:

zu 1./ 2./ 3.:

Siehe Tabelle **Anlage 3**.

zu 4.:

Im Jahr 2012 wurden alle Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet aufgenommen. Die folgende Grafik zeigt jene Abstellanlagen auf, die im März und Mai 2012 eine Auslastung von über 100 % aufweisen.

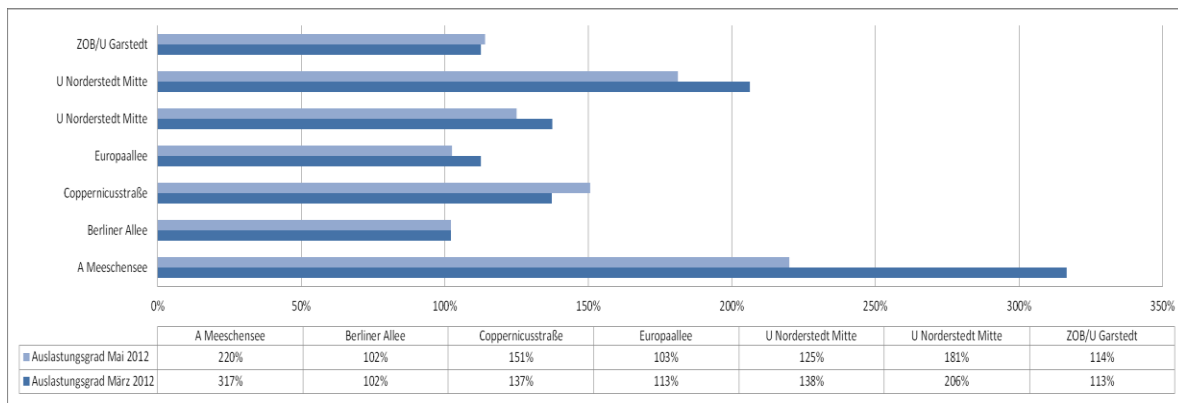


Abbildung 1: Auslastung über 100 % im März und Mai 2012; Quelle: Bestandsaufnahme März/ Mai 2012

Meeschensee:

Auffällig ist der Hohe Stellplatzbedarf in Meeschensee. Im Jahr 2015 ist seitens der AG Radverkehr eine umfangreiche Erweiterung der Anlage geplant, bei der die Anlage auf bis zu 150 Abstellmöglichkeiten erweitert werden kann.

Herold Center (Berliner Allee/Europaallee/ZOB/U-Garstedt):

Im Zuge des Neubaus des Saturn-Fachmarktes wurden auf dem Vorplatz zahlreiche neue Fahrradabstellanlagen geschaffen.

Weitere Abstellanlagen im vorderen Bereich des Herold Centers zu schaffen, ist aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeit derzeit nicht möglich.

Bei der Analyse der Fahrradabstellanlagen (diese Anlage ist keine Liegenschaft der Stadt Norderstedt) hat sich auch gezeigt, dass die Fahrradabstellanlage hinter dem Parkhaus zum Herold Center nicht ausgelastet ist und über Erweiterungsmöglichkeiten verfügt.

U-Bahn Norderstedt Mitte:

Derzeit befindet sich das Fahrradparkhaus in Norderstedt Mitte mit ca. 450 Fahrradabstellplätzen im Bau.

Coppernicusstraße (Gymnasium):

Die Außenanlagen des Coppernicus-Gymnasiums werden derzeit umgestaltet. In diesem Zusammenhang werden ca. 200 Fahrradabstellanlagen errichtet.

Moorbekstraße (Schulzentrum Nord):

Aufgrund des großen Abstellbedarfes am Schulzentrum Nord sollen auch hier die Fahrradabstellanlagen erweitert werden. Die Maßnahme ist für 2016 geplant, eine konkrete Anzahl der zu schaffenden Abstellmöglichkeiten steht noch nicht fest.

Des Weiteren werden an den Bike and Ride-Anlagen regelmäßig Ortsbegehungen durchgeführt, damit ein zeitnahe bedarfsgerechter Ausbau erfolgen kann.

zu 5.:

Im Rahmen von allgemeinen Verkehrserhebungen im Stadtgebiet werden seit 2014 auch Radfahrer gezählt. Weitere Radverkehrszählungen bzw. eine Radverkehrsbefragung sind im Zuge der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes denkbar.

zu 6.:

Die AG Radverkehr tagt in regelmäßigen Abständen, regulär einmal im Monat.

zu 7.:

Die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes wurde Ende April 2015 ausgeschrieben. Derzeit wird die Vergabe vorbereitet. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr wird noch vor der Sommerpause 2015 informiert.

TOP 8.6: Quartalslisten - Beschlusskontrolle

Herr Bosse gibt die Beschlusskontrolle des letzten Quartals als **Anlage 4** zu Protokoll.

TOP 8.7:**Kauf von Mobilbauten für die Unterbringung von Flüchtlingen****Beschlussfassung im Sozialausschuss am 08.06.2015**

Der Ausschuss für Soziales erteilt die Zustimmung zur Auftragsvergabe für den Kauf von Mobilbauten für die Unterbringung von 200 Flüchtlingen. Finanzmittel stehen in ausreichender Höhe auf dem Produktkonto 315500.785129 zur Verfügung.

TOP 8.8:**Anfrage Herr Muckelberg - Parkraumbewirtschaftung**

Herr Muckelberg fragt an, wann es eine Vorlage zum Thema „Parkraumbewirtschaftung“ geben wird.

Die Verwaltung kann hierfür zum heutigen Tage noch keinen verbindlichen Termin angeben. Voraussichtlich wird das Thema nach der Sommerpause im Ausschuss behandelt.

Protokollberichtigung vom 02.07.2015

TOP 8.9:**Anfrage Herr Holle - Gutachten Rathausmarktplatz**

Herr Holle fragt nach einem Gutachten bezüglich der Beschaffenheit des Rathausmarktplatzes.

Herr Bosse verdeutlicht, dass bereits alle erstellten Gutachten dem Ausschuss vorgestellt wurden. Die Mitglieder des Ausschusses müssten nun ggf. eine Entscheidung treffen.

TOP 8.10:**Anfrage Herr Engel - Parkplätze für Rollstuhlfahrer in der Rathaustiefgarage**

Herr Engel fragt an, warum weitere Rollstuhlfahrerparkplätze in der Tiefgarage des Rathauses geschaffen wurden.

TOP 8.11:**Anfrage Herr Mährlein - Neugestaltung des südlichen Teils der Ulzburger Straße**

Herr Mährlein möchte wissen, warum sich der Baubeginn für die Umgestaltung der Ulzburger Straße (zwischen B 432 und Breslauer Straße) verzögert.

Antwort Herr Bosse:

„Aufgrund der Möglichkeit eine höhere Förderquote des Innenministeriums zu erhalten, wurde auf die planmäßige Umsetzung im Sommer 2015 verzichtet. Um das bevorstehende Weihnachtsgeschäft im Schmuttelstieg nicht zu beeinträchtigen, wird der Ausbau voraussichtlich erst Anfang 2016 beginnen.“

Protokollberichtigung vom 02.07.2015